

Rundmachungen.

Verhandlungsschrift,

ausgenommen über die 3. Stadtvertretungssitzung in diesem Jahre, welche am Dienstag, den 22. April 1924, unter dem Vorsitz des Bürgermeisters Engelbert Ruger und in Anwesenheit von 34 Stadtvertretern und 1 Erbsatzmann abgehalten wurde; Beginn $\frac{1}{2}$, 7 Uhr abends.

Tagesordnung:

1. Mitteilungen.
2. Grundtrennungsgesuch des Martin Mäjer, Kellenbühl 1 und Eugen Troll u. Gebhardine Behinger Sp. Nr. 7471 Kellenbühl.
3. Ansuchen der Bewohner der Baumlegasse um Errichtung eines Gehweges.
4. Verbesserung des Vorgartens vor dem Realschulgebäude.
5. Ansuchen des Wäsenmeisters Ferdinand Raab, um Erhöhung des Martelgedes.
6. Ansuchen der Kreisruhrklasse um Beitragsleistung für die Tuberkulosefürsorgestelle.
7. Ansuchen der städt. Angestellten um Gewährung eines Ausgleiches bezüglich Mehrdienstleistung und Ortsklasseneinteilung.
8. Baukäufteiten im Rathaus.
9. Ansuchen der Bewohner von Eblach um Beschotterung dieser Straße.
10. Anträge der sozialdemokratischen Fraktion bezüglich Wohnungserfassung und Bautätigkeit.
11. Anträge des Finanzausschusses:
 - a) Gemeinderechnung 1922
 - b) Einhebung der Hundesteuer
 - c) Erhöhung der Gebühren für die Sperrstundendeckung
 - d) Erhöhung der Langlizenz
 - e) Entlohnung der Lehrer für den Handfertigkeitunterricht
 - f) Mehrarbeit an den Gedenksteinen für das Kriegerdenkmal
 - g) Beitrag für den deutschen Schulverein
 - h) Beitrag für den Jugendfürsorgeverein
 - i) Jahresbeitrag an den Landesmuseumsverein
 - k) Spende zum Denkmal für den Kunstmalzer Reiter
 - l) Entlohnung des Steuerreingehers Köhner
 - m) Aufnahme eines Franken-Darlehens bei der Sparkasse in Bernex.
12. Anträge des Straßen- und Wasserbauauschusses:
 - a) Mitteilung über das Fahrrecht Weg Hint. Achmühle nach Bürgle
 - b) Luftsennerstraße Erweiterung und Gehweg
 - c) Bildgasse Rinne erstellen
 - d) Erstellung einer Betonbrücke über den Hafelstauberbach im Zuge der Hafelstauberstraße
 - e) Bundesstraße — Erhaltung: neues Uebereinkommen
 - f) Grunderwerb zum Gemeindesteindruck an der Wälderstraße von Johann Klocker, Tobelgasse
 - g) Anschaffung eines Teersprengwagens.
13. Ansuchen der Kriegerröhrer Angela Corona um Bewilligung der Haltung eines Verkaufsstandes am Marktplatz.

14. Genehmigung der Verhandlungsschrift der Stadtvertretungssitzung vom 24. März 1924.

15. Anträge, Anfragen und Beschwerden.

Hierfür wird beraten und beschlossen wie folgt:

Zu 1 a) Zur Anregung des St.-R. Josef Diem in der Stadtvertretungssitzung vom 5. März 1924, wird ein Bericht des Ortschulrates über den Vormittagsunterricht in den Volksschulen und in der Mädchenbürgerschule verlesen. Nach diesem Bericht wird in der Regel der Vormittagsunterricht um 11 Uhr geschlossen und in keiner Volksschulklasse bis 12 Uhr unterrichtet. An der Mädchenbürgerschule bestehen 4 Vormittagsstunden in der 1. Klasse zweimal per Woche, in der 2. Klasse dreimal und in der 3. Klasse viermal per Woche. Der Lehrkörper hat die jetzt gültige Einteilung gewählt, 1 weil er in seiner Mehrheit der Ansicht ist, die vierte Vormittagsstunde sei wertvoller als die dritte Nachmittagsstunde und 2) weil die Mehrzahl der Schülerinnen sich für diese Einteilung ausgesprochen hat.

b) Mit Erlaß der Vorarlberger Landesregierung vom 9. ds. Mts., Zl. 173/4, wurde folgendes eröffnet:

„Das Land Vorarlberg ist grundsätzlich bereit, zu den mit Kr. 1.128.000.000.— veranschlagten restlichen Kosten der Ebnettrasse einen 30 %igen Beitrag im Höchstausmaße v. Kr. 338.400.000.— in Jahresraten von Kr. 100.000.000.— (erstmalig im Jahre 1924) unter der Bedingung zu leisten, daß die übrigen Interessenten die übrigen 70% übernehmen und Garantien für die Aufbringung derselben bieten.“

c) Die nachträglich eingelangten Ansuchen des Ferdinand Mähler und der Katharina Ig um Erstellung einer Straßenrinne an der Badgasse, wird dem Straßen- und Wasserbauauschuß zugewiesen.

d) Von der Bauernvereinigung wird zur Bildung von Ausschüssen für die Grabenbezirke folgender Vorschlag gemacht.

1. Grabenbezirk: Josef Anton Mayer, Mählebach, Otto Winlawer, Franz Josef Ig, Johann Thurnher und Georg Mayer.

2. Grabenbezirk: Johann Wohlgenannt, Anton Rhombert, zur Krone, Martin Rufer und Lorenz Behinger.

3. Grabenbezirk: Hermann Rhombert, Franz Josef Rümmele, Kreuzgasse, und Josef Anton Bogle, Schwefel.

Diese Vorschläge werden zur Kenntnis genommen.

Zu 2. Der Bürgermeister berichtet zum vorliegenden Gesuch. St.-R. Thomas Rein führt aus, daß am 15. April eine kommissionelle Verhandlung auf dem Bauplatz des Eugen Troll stattgefunden hat und eine Einigung zwischen den Parteien zustande gekommen sei. Der Bauwerber erklärte sich bereit, zum Bauplatz einen Grundstreifen von Martin Mäjer zu erwerben und den Neubau in dem geleglich vorgeschriebenen Abstand von 20 Meter vom nächsten Nachbargebäude entfernt aufzuführen. Der Wälder Prof. Ruger übernahm freiwillig zur genannten Grunderwerbungen einen Beitrag von 6 Millionen Kronen, um damit zu erreichen, daß sein Material nicht verbaut und unbenutzbar wird. Es sei nun im „Tagblatt“ ein Bericht erschienen, in welchem gesagt werde, im Rathaus könne man erfahren, warum der Neubau des Eugen Troll nicht ausgeführt wird. Auch